

Suchthilfe intern

TAL 19

Jahresstatistik 2006 der SuchtHotline

Eine deutliche Steigerung der Anrufe hatte die SuchtHotline 2006 zu verzeichnen. Insgesamt klingelte das Krisentelefon fast 20 Prozent häufiger als im Jahr zuvor. Während bei illegalen Drogen ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, stiegen Beratungen zu legalen Drogen wie Alkohol und Medikamente um 12 Prozent. Am höchsten war die Steigerung bei Spielsucht um über 35 Prozent. Dahinter verbirgt sich eine zunehmende Zahl von Betroffenen, die als PC- oder internetabhängig einzustufen sind. Neu hinzugekommen ist die Heilersucht. Hierbei geraten Menschen in Abhängigkeit zu Pendlern, Schamanen und Kartenlegern, die ihre Dienste im Internet anbieten. Die Bezahlung läuft über die Telefonrechnung oder Kreditkarte und führt zu Verschuldungen von mehreren tausend Euro. Für das vergangene Jahr weist die Statistik insgesamt 4.677 Anrufe aus, 2.101 davon zum Thema Alkohol, in den Bereich illegale Drogen fielen 810 Beratungen. Rat und Hilfe wegen Medikamenten suchten 339 Menschen, in der Sparte Spielsucht waren es 159 und wegen Essstörungen meldeten sich 126 Anrufer. Immer mehr Anrufe erkundigen sich auch wegen Raucherentwöhnungskursen, ein Trend der sich weiter fortsetzt. 58 Prozent der Anrufer waren Frauen, nur 42 Prozent waren Männer. Der Anteil der Frauen ist höher, da sie prozentual häufiger als Angehörige von dem Thema betroffen sind und sich eher Hilfe holen. Mit 37 Prozent der Anfragen ist die Altersgruppe der 31- bis 45-Jährigen am stärksten vertreten. Bis 60 Jahre waren weitere 21 Prozent zu verzeichnen, gleich hoch fällt der Anteil der 18- bis 30-Jährigen aus. Über 60 oder unter 18 Jahren war nur ein geringer Anteil der Anrufer. Mehr als 60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der telefonischen Beratung ausgebildet und zum Teil selbst betroffen sind, wechseln sich an der SuchtHotline ab und geben ihre Erfahrung weiter. Dazu kommen Juristen und Ärzte. Patentrezepte gegen die Sucht gibt es nicht, aber die Mitarbeiter versuchen, gemeinsam mit den Hilfesuchenden einen Weg zu finden.

Wer Hilfe

SUCHT

ALKOHOL DROGEN ABHÄNGIGKEITEN SUCHTGEFÄHRDUNG MEDIKAMENTE

Anfangen mit Aufhören - Unter unserer Nummer erreichen Sie rund um die Uhr anonym eine/n Gesprächspartner/in der SuchtHotline.

089

28 28 22

www.suchthotline.info